

Eine tapfere Frau.

Kriminalroman von Frederic Wiers.

14. Fortsetzung.

Ladd Isabella, die Meisterin der conventionellen Lügen, verschwand aus dem Leben Isabellas mit dem Beiwüstein, sich rechtzeitig aus einer gefährlichen Lage gerettet zu haben. Ganz sicher war sie ihrer Sache nicht, ob ihr unbekannter Kurfürst auf nicht doch gelitten habe, aber sie tröstete sich damit, dass die vornehme Gesellschaft an Gedächtnisschwäche leide. Kein Wunder, weil ja ein Standort dem anderen folgt. In der Hölle ihres Herzens nahm sie in aller Schnelligkeit einige Andenten an die "Liebe Frau Cope" mit, einige wertvolle Schmuckstücke, die eine Dame von Welt stets gebrauchen kann. Wie eben!

Die Ankunft einer vornehmen Dame in Begleitung ihrer Dienerschaft erregte in dem einzigen Hotel von Dubuque höchstes Aufsehen. Was führte sie in den meist geschäftigen Ort, der sich durchaus nicht zum Sommertreffpunkt reicher Leute eignete? Und als Isabella gar nach einem leichten Diner um neun Uhr Abends einen Wagen bestellte, der sie und ihre Dienerschaft nach Halesonien bringen sollte, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzutreten. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen. Der Anblick derselben brachte die aufgeregte Menge auf den Gedanken, dass jemand das Feuer gelegt habe, und sofort lenkte sich der Verdacht auf Joshua Cope. Ein erstrebter Raubkundt erfüllte die Luft und verhinderte auch, den Schaden zu ermessen, den die Feuerbrunst verursachte; nur hier und da, wenn eine Feuergarde aufloste, konnte man die eingeschlossene Theile des neuen Gebäudes sehen, was ein erneutes Wutgeschrei der erregten Menge hervorrief. Der Kutschler wollte sich den Weg erzwingen, aber Isabella befahl ihm, stehen zu bleiben, um zu hören, was es sei!

Jacobs, der Latai, berichtete ihr vom Autobus aus, dass ein alter Mann auf einem Tasse stehe und die Leute aufrechte, indem er immer wieder mit lauter Stimme schrie: "Cope ist der Brandstifter! Ich habe ihn eine halbe Stunde, ehe das Feuer ausbrach, hier in der Nähe gesehen, als ich nach Hause gehen wollte! Cope ist an dem ganzen Unglück schuld! Auf, ihr Leute, wir wollen uns rächen und die Hölle niederkommen, in der er uns wie Hasen schindet! Wir wollen uns von diesem leidhaften Teufel nicht längere schinden lassen!"

"Nieder mit der Bude! Nieder mit Cope!" dröhnte die Menge. Einer Wärter sprang von dem Theatersäle hinab, einige junge Befehlshaber und schleppen es zum Wagen, den ihnen die Vorstellung am selbster geschafft hatte", wie Einer behauptete.

Isabella war natürlich zu Tode erschrocken, als sie die Leute schreien und fluchend um die Kutsche drängten. Die abgezehrten Gesichter, aus denen Hunger und Elend sprachen, erregten ihr Mitleid, ergossen aber auch ihre Angst, trogden die lauten Rufe erisonnen, die Damen hätten nichts zu fürchten und könnten ruhig im Wagen bleibken, kein Haar würde ihnen getrimmt, man wolle nur das schwere Fah auf den Autobus holen, um es rascher nach Copes Lagerhaus zu befördern. Wohl oder übel, musste man sich dem Wagen der erregten Arbeiter fügen, die den Wagen folgten.

In einer halben Stunde hatte dieser Copes Warenhaus erreicht, die Leute nahmen das Fah vom Wagen und vielleicht ein Duhend entzessener Männer traten an den Schlag, um den Damen für die Mithilfe zu danken; sie wollten ihnen sogar die Hände schütteln, aber einige herumlaufende, heitere alte Weiber gerten sie mit Gewalt zurück, so dass der Wagen weiterfahren konnte, wenn sie neugierig war, wie der Wagen verlassen werden. Nach ein paar Minuten ließ sie den Wagen der halten und lehnte zu Fuß in die Nähe des Gebäudes zurück, von dem sie später erfuhr, dass es Copes Lagerhaus sei. Sie wurde Zeugin einer furchtbaren Scene. Die Leute hatten mittlerweile alle Fenster der Parterreärmelkeiten eingeschlagen, den Inhalt des Theaters hineingeschüttet und das Fah selbst angezündet. In wenigen Minuten stand das ganze Gebäude in hellen Flammen, und schwerer, dicker Rauch umhüllte es. Als plötzlich ein Windstoß den Rauch ein wenig zerstörte, bemerkte Isabella eine Gestalt, die auf dem Dach des brennenden Gebäudes umhertrat. Auch die Menge wurde der Gestalt anstößig und brach in ein Jubelgeschrei aus, als sie sich überzeugte, dass es Cope sei, den die

Flammen und der Rauch aus seinem ersten Stock gelegten Zimmer dort hin getrieben hatte. Er schwieg in unerhörbarer Gefahr, die Stiege stand in Flammen, nirgends ein Ausweg aus diesem Feuermeer. Cope wußte ganz genau, dass die Leute ihn lebendig verbrennen sehen wollten und doch sein Schädel kein besseres wäre, wenn er jetzt in ihre Hände fiel, da die Nagelstiche in den hängten. Ein Menschenhaider hinkte hatte er gegen die quäl und ihnen das Lebensqualm ausgetragen, wie sich mächtig jetzt die Rauch stieß! Das Alles schaute ihm blitze durch das Gehirn, während er auf dem Dache umhertrauf und auf ein Rettsmittel hoffte. In der Hölle ihres Herzens nahm sie in aller Schnelligkeit einige Andenten an die "Liebe Frau Cope" mit, einige wertvolle Schmuckstücke, die eine Dame von Welt stets gebrauchen kann. Wie eben!

Die Ankunft einer vornehmen Dame in Begleitung ihrer Dienerschaft erregte in dem einzigen Hotel von Dubuque höchstes Aufsehen. Was führte sie in den meist geschäftigen Ort, der sich durchaus nicht zum Sommertreffpunkt reicher Leute eignete? Und als Isabella gar nach einem leichten Diner um neun Uhr Abends einen Wagen bestellte, der sie und ihre Dienerschaft nach Halesonien bringen sollte, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzutreten. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzutreten. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzutreten. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber nichts, um das Feuer einzubannen. Louisons neue Blasterfabrik stand in Flammen.

Eine Anzahl von Theatersälen lagen umher, deren Inhalt wohl zum Beschränken der Eisenbahnlinie des Gebäudes hätte dienen sollen, fannne die Bewunderung im Hotel, ja im ganzen Ort, seine Grenzen, und man stellte die unglaublichen und unmöglichen Vermutungen an, was Isabella jedoch nicht verhinderte, mit Jacobs, der Rose, und Jacobs, dem Latai, trotz der späten Abendstunde die Reise nach Halesonien anzantren. Sie war fest entschlossen, Cope zu zwingen, sich in die Hölle der Vertheidiger Threshers zu stellen, obgleich sie sich nicht verhehen konnte, dass die Aufgabe keine leichte sei. Der Kriegsplan, den sie sich auf die Reise ausarbeitete, nützte ihr nicht viel, denn zu ihrem großen Verdruss wurde der Wagen außerhalb Halesonien von einer wildbereiten Menge aufgehalten, die ein brennendes Gebäude umringte, gne den Verdacht zu machen, die Feuerbrunst zu lösen. Die Leute schrien, fluchten, drohten mit den Fäusten, thaten aber

Bie und warum die De Laval Separatoren das Feld beherrischen.

Am 1. Juni wurde eine Molkerei 4 Meilen von Milton, Wis., geschlossen. 22 Farmer brachten ihre Milch dorthin. Als die Molkerei schloss, mussten sie ihre eigenen Separatoren kaufen. Al Laval Separatoren, trocknes Getreide von anderen Geschäften schafft hinter dem Geschäft der Molkerei. Dies ist nur ein Beispiel davon, wie der verfehlte 1908 De Laval das „Feld hat“ im Separator-Business in jedem mischerzeugenden Teile des Landes vom Atlantic zum Pacific. In der De Laval Fabrik arbeitete jeder verlagerte Name Tag und Nacht seit Anfang, Beurteil und trocken sind noch 2000 Molkereien im Nachhause, so groß in die Nachfrage nach den neuen verfehlten Maschinen.

Die 1908 De Laval Maschinen sind einfache zu umgehender Verarbeitung erzeugt, einen anderen Getreide-Separator, daß es eine natürliche und wohlunterrichtete Rauter nicht geben mögen. Sie sind ideal im Einsatz, vollkommen in Konstruktion und unverzweigt im täglichen Betrieb. Sie werden durch neue Sorten und zu neuen Gründen gemacht, mit einer Größe für jede Wirtschaftlichkeit die größte Leistung als die kleinste und werden in 10 neuen Versionen verfehlt, die gerade die richtigen sind und sehr niedrig für alles was man dafür erhält.

Ein neuer 1908 Katalog ist sich selbst eine Separatoren-Erprobung, ebenso wie irgend welche Einzelheiten können durch Nachfrage erhalten werden von

De Laval Separator Co.

Montreal.

Winnipeg.

Vancouver.

Farm und Haus.

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

Die Rätselfrage nach der Zahl der Sterne, die das Weltall so himmlisch aufweist, hat der fluge Habscher des Bürgerlichen Gedächtnis auf seine Weise reflektiert, indem er unglaublich viele Punkte auf einem weißen Bogen madigte und dem fragenden Herrn sagend die Bogenanrede stellte, diese Punkte zu zählen. Die Wissenschaft aber fand sich mit einem so nagen Resultat natürlich nicht begnügen; sie sieht mit besonderer Nachdrücklichkeit dem Unmöglichkeit nach, und so hat sich dann auch ein Gelehrter gefunden, der die unmögliche Märchenaufgabe im wahren Sinne des Wortes lösen, der alle Sterne am Himmel zählen will. Der englische Astronom, Franklin Adams, hat sich die genaue Lebhaftigkeit dieser alten Frage zum Lebensberuf erufen und nicht allein die Zahl der Sterne will, er stelltstellen, sondern auch ihre Größenweltmaße und ihre charakteristischen Merkmale. Der waghäufige Gelehrte, der vor dieser Kleinigkeit nicht zurückgedreht ist, hat bereits eine lange Reihe topographischer Blätter bekommen, die den südlichen Sternenhimmel ganz und den nördlichen zum Teil umfassen. Alle diese 200 Blätter, die im Quadrat je 15 Zoll messen, geben das Bild von 20,000 bis zu 250,000 Sternkörpern, und nach einer durchschnittlichen Vereinfachung beläuft sich die Zahl der photographisch aufgenommenen Sterne auf nahezu 23 Millionen. Die mühselige Arbeit, die je Unzahl zu zählen, hat bereits begonnen, und die alte Sternkatalogierte werden sollen, so mag man den arbeitskräftigen Optimismus belächeln. Der hofft, das Kleinwerk in etwa zehn Jahren zu vollenden. Das Zählen der Sterne von der Platte wird mit Hilfe von kleinen Quadranten bewirkt, der übrige Teil der Platte wird verdacht und die Sternkörper des freilebenden kleinen Bereichs eines Städte für Stadt aufgenommen. Dabei mag es ja schwierig vorkommen, daß der eine oder der andere der kleineren Sternkörper zweimal gezählt oder vielleicht übersehen wird, immerhin aber wird sich die Zahl der mit Hilfe unserer modernen Methoden sichtbaren Sterne ziemlich genau feststellen lassen, die Zahl jener, die über die gleiche Himmelsfläche hinausgehen, sogar sicher. Natürlich wird Franklin-Adams nach Beendigung der Arbeit nicht sagen können, wieviel Sterne es genau gibt, so äußerte sich sein erster Professor, Prof. Mitchell, „er wird nur die Zahl ihrer feststellen, die eben auf den Platten sichtbar sind. Die Verwendung fürstlicher Waffen und die Verfolgungsmethode der astronomischen Apparate werden in der Zukunft voraussichtlich die Zahl der Sterne immer mehr anwachsen lassen.“

Neue Ergebnisse der Blinddarmsforschung.

Das wachsende Interesse der Gelehrten und der Laien an der heutigen als häufigeodesjahrige im trüffigen Lebensalter so gefürchteten Krankheit hat auch Erklärungsversuche verschiedener Art entstehen lassen, die bisher alle recht trüffigen Eindringen begegnet sind. Das allgemeine Interesse hat am meisten die von Reichert am ausführlichsten vertretene Theorie gefestigt, wonach die Reizung des sogenannten Wurmfortsatzes — dieser, nicht der Blinddarm, ist der Sitz des Leidens — zu entzündlichen, in brandigen Herfall ausgebenden Erkrankungen darauf beruhen soll, daß es sich um ein Entzündungskriterium, dem Menschen nur als Tradition aus seiner Erfahrung von niederen Formen verbleibenes Gebilde handelt; seine häufige Erkrankung müßte als Ausdruck dieser Degeneration der Rückbildung zum Rubimentalorgan aufgefaßt werden. Gegenüber dieser, im Zeitalter der Darwinischen Lehre bestehenden Hypothese haben der Pathologe des Frankfurter Senckenbergischen Instituts Prof. Dr. Albrecht und auf anderem Wege Prof. Dr. Max Fleisch in Frankfurt den Nachweis zu führen gesucht, daß der

Wurmfortsatz seinein wieder erhoben werden sollte.

Erfahrungen mit dem Marmorel-Serum.

In einer medizinischen Wochenschrift heißt Dr. G. Schenter, Oberarzt an der kantonalen Krankenanstalt in Aarau, seine Beobachtungen in der Tuberkulose-Therapie bei der Anwendung von Marmorel-Serum mit und kommt dabei zu folgenden Schlüssen: Das Serum Marmorel hat bei Tuberkulose eine antitoxische Wirkung auf den menschlichen Organismus. Das erkennen wir aus, der Abnahme resp. dem Verschwinden des Tuberkelzellen im Auswurf der Lungenschwindsüchtigen und im Harnsediment bei der Harnblase- und Nieren-Tuberkulose, solcher, welche mit Marmorel-Serum behandelt wurden. Besonders günstig wirkt das Serum bei Lungentuberkulose ersten und zweiten Grades, sowie bei Knochen- und Bauchfell-Tuberkulose. Tuberkulose leichterer Grades können somit ganz gut ambulatorisch behandelt werden. Bei Lungentuberkulose dritten Grades hatte ich mit dem Serum Marmorel in weiter vorgeschrittenen Fällen zur Anwendung bringen, wenn einzigermaßen noch Aussicht auf Besserung ist. Je schwerer und hartnäckiger der Krankheitsprozeß ist, desto länger muß das Serum verabfolgt werden. Die publizierten Erfolge kommen wahrscheinlich vom zu frühen Stillstand der unrichtigen Anwendung des Marmorel-Serums her. Auch bei Mischinfektionen erfolgt in vielen Fällen Besserung, wenn auch langsamer und seltener als bei reiner Tuberkulose. Da wo ausgedehnte, schwere Zerstörungsprozesse schon vorhanden sind, da wird das Marmorel-Serum nicht mehr helfen, so wenig wie etwas anderes. Das Marmorel-Serum, rettet angewendet, hat keine schädlichen Nebenwirkungen und wird speziell im jugendlichen Alter gut und auf lange Zeit vertragen. Wie bei anderen Infektionskrankheiten, gegen die man spezifische Gegenmittel hat, so müssen auch hier die allgemeinen Lebensbedingungen zur Genesung resp. Besserung günstig gestellt werden. Eine rationelle Pflege und Ernährung des Kranken ist abholig. Aufzehrung des Kräfte und Erholung des Kräfte, Freiluftkuren, besonders Sonnenbäder, sind notwendig. Aufenthalts im Hochgebirge, in geschützten, sonnenreichen Gegenden ist sehr empfehlenswert. Aber auch Freiluftkuren in der Thaledebene, sogar in Nebelgebirgen während des Sommers wie im Winter wirken nicht nur schädlich, sondern zeigen aufschlüssige Erfolge. Will man mit Marmorel-Serum, schöne Erfolge erzielen, so soll man die Freiluftkufe (Heliotherapie) nicht außer acht lassen.

Die moderne Kartoffel.

Die Chloroform- und Methanatoxine sucht man in neuester Zeit durch verschiedene Verfahren zu erlegen bzw. zu erlösen. Man spricht einerseits in den Rückenmarkanal unempfindlich machende Lösungen ein, durch die die gesammelten, von der betreffenden Stelle aus mit Nerven-verfolgten Theile des Körpers unempfindlich werden. Andererseits hat man in dem Stopholamin mit oder ohne Verbindung mit dem Morphium ein Mittel gefunden, das in einem Dämmerzustand versetzt, in dem man manche Operationen, so gerade auch die eben erwähnte, von Bier eingeschüttete „Lumbalanästhesie“ schmerlos ausführen kann. Die Verbindung dieser beiden Methoden wird in einer Arbeit aus der Universitätsfrauenklinik in Freiburg als die zur Zeit humanste Kartoffel bezeichnet. Es sind dort 365 Operationen in solcher Kartoffel gemacht worden. Außerdem sind 1000 Operationen unter Morphium-Stopholamin-Dämmerzustand beobachtet worden. Dieser wird mit minimalen Mengen des letzteren Mittels (drei Zehntel eines Tausendstel Gramms) und 1-100 Gramm Morphium eingeleitet. Die Verbindung der beiden Methoden, zuerst Dämmerzustand, dann Rückenmarksanästhesie, ist so zuverlässig dort ausgestaltet worden, daß alle Operationen der Chirurgie des Unterleibes und der Gynäkologie mit ihr ausgeführt werden.

Behandlung von Wunden mit Zuder.

Ein Gothaer Arzt, Dr. Georg Meyer, hat die früher schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof. Rehn hat in Spanien erfahren, daß in den Höfen der Provinz (Sevilla) ein Schutzgebot übertragen ist, das den Eingeborenen, die konstituierten können. Dr. Pröß stellt weiter fest, daß bei Europäern die Atmung im Schutzgebiet schon beachtet worden ist; diese eifen viel Fleisch, während die Eingeborenen Fleisch und Altholz nur in seltenen Fällen genießen. In demselben Sinn scheinen aber auch europäische Beobachtungen aufgeschlossen zu müssen; Prof.

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.
Herausgegeben von der
Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.
Redaktion und Expedition:
Hamilton St., Regina, Sask.
Telephone 657, P. O. Box 452.

Abo-nem-ent-spreis:
In Canada \$1.00
In den Vereinigten Staaten \$1.50
In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Verhandlungen gehender Angelegenheiten sowie Berichten über die Entwicklung des Landes müssen spätestens bis Sonnabend Abend eintreffen, wenn dieselben noch Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Werberhändler und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Auslanden sind sofort mitgeteilt werden, dass sie sofort angenommen werden. Die Expedition sofort an benachrichtigen, falls die Blatt ausbleibt oder verzögert wird, damit dieselbe rascher bei der Post erledigt werden kann.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Auslanden finden jederzeit gerne Aufnahme. Sämtliche Korrespondenzen werden geliefert.

Editorielles.

Eine der wichtigsten Maßnahmen, die gegenwärtig im Parlament in Ottawa zur Bearbeitung stehen, ist die Landbill-Kraut-Oliver's. Wenn wir die Maßnahme einer der wichtigsten nennen, so meinten wir für den Bereich, den besonders für Saskatchewan und Alberta.

Die Bill hat leider eine bedeutende Veränderung erfahren, indem nicht alles noch freie Land im Westen an Heimatländer weggelassen werden soll, sondern nur das noch freie Land in einem Distrikt, der nun folgt begrenzt ist: im Osten Moose Jaw, im Westen Calgary, im Süden die Verstaaten und im Norden Battle Creek. In diesem Distrikt werden alle Siedlungen, auch die mit ungarischen Namen und sofern sie nicht einer Eisenbahngesellschaft gehören, den Heimatländern gehören. Jeder Heimatländer, der hier Land aufnimmt, hat das sogenannte Pre-Eemption-Recht (Voraufrecht) auf eine zweite Siedlungsfläche, die an seine bewohnte Heimatfläche angrenzt. Der Preis ist vorsichtig auf 3 Dollars pro Acre festgesetzt. Ein Drittel ist am Ende der ersten drei Jahre nach der Eintragung zu zahlen, der Rest in fünfjährlichen Zahlungen mit 5 Prozenten Interesse.

Die Bedingungen, die zur Errichtung der zweiten Heimatfläche führen, sind kurz zusammengefasst: die-

Der Heimatländer muss auf der ersten Heimatfläche während 6 Jahren wenigstens 6 Monate pro Jahr wohnen und muss auf der zweiten Heimatfläche mindestens 50 Acre brechen, wenn das Land nicht allzu feucht mit Busch bewachsen ist.

Zur alten Heimatfläche sind die Bedingungen wie folgt: findet sie eine Heimatfläche auf 9 Meilen Entfernung von ihrer Farm, so können sie auf derselben wohnen bleiben, zahlen der Regierung 3 Dollars, wie oben bestimmt, und müssen 50 Acre brechen. Ist auf eine Entfernung von 9 Meilen keine Heimatfläche mehr zu haben, so können sich alte Heimatländer irgendwo eine Heimatfläche für 3 Dollars kaufen. Sie müssen dann während drei Jahren jedes Jahr 6 Monate auf der Heimatfläche wohnen und die übrigen Bedingungen erfüllen.

Frank Oliver hat das Gesetz auf diese Weise angenommen und für ein kleines Gebiet bestimmt, um es überhaupt dies Jahr durchzubringen und um Gelder flüssig zu machen für die nun ernsthaft projektierte Hudson Bay Bahn. Man will der Bahn-Gesellschaft keine Landerlöser schenken, damit diese später durch Böucherpreise die Ansiedler ausnehmen kann, sondern das Land lieber billig an Ansiedler selbst verkaufen und der Bahn Gütergelder aus diesem Konto geben.

Gang Süd-Deutschland steht unter dem Banne von Unwettern, die ganz erhebliches Unheil angerichtet haben. Schwere Gewitter haben durch Wüstläge allenthalben großen Schaden verursacht, an verschiedenen Stellen sind die kleinen Klüffe und Bäche ausgetreten und die Ernten durch schwere Regenfälle geschädigt worden. Besonders hart betroffen ist die Wüste, wo zu den Wetterhören noch eine andere bedrohliche Erziehung gekommen ist. Die gefürchtete Kaiser-Wilhelm-Bahn, die Personen- und Reblaus, ist aufgetreten. Die Winzer und die Behörden ergräten energische Maßregeln, um eine Ausbreitung des gefährlichen Schwarzwassers zu verhindern. Woher die Reblaus, vor der man in der Weingegend stets auf der Hut ist, diesmal eingedrungen ist, ist noch nicht festgestellt.

Wir zweifeln nicht, dass das Gesetz durchgeht und werden unsrer Erfahrung nach genaueres mitteilen. Desgleichen sind wir auch nicht im Zweifel darüber, dass so für Ansiedler geöffnete Gebiete später, vielleicht schon im nächsten Jahr, auf den ganzen Westen ausgedehnt wird. — S. H.

Ausland.

Deutschland.
— Mehrere Nächte, die an der jährlichen Wettfahrt von Dover nach Belgien teilnahmen, wofür Kaiser Wilhelm einen Pokal geliefert hat, trafen Sonntag Nachmittag in Belgien ein. Die Fahrt erfolgte Freitag Morgen von Dover. Die Yacht "Domburg", eines der deutschen Boote, traf als erste ein. Sie erreichte das Ziel um 1 Uhr Nachmittags. Fünfzehn Minuten später folgte die briti-

sche Yacht "Cicely", und an dritter Stelle kam die deutsche Yacht "Spanne". Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria haben, wie aus unserer Quelle verlautet, die Abfahrt gemeinsam eine Reise nach Jerusalem zu unternehmen. Die Abfahrt gewann dem Vernehmen nach bei dem außerordentlich greifbaren Form, als dem Kaiser und seiner Frau die Modelle des von der Monarchie gestifteten Altherbes auf dem Delberg bei Jerusalem zur Präsentation und Begutachtung vorgelegt wurden.

Die Gründung dieses Hospizes, der Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung, soll im Jahre 1910 stattfinden, und Kaiser und Kaiserin sollen sehr entschieden den Wunsch ausgedrückt haben, durch ihre persönliche Anwesenheit den Eröffnungsfeierlichkeiten einen besonderen Hintergrund zu verleihen.

Das Hospiz soll ein Heim für deutsche Pilger in Jerusalem und das Hauptquartier für die deutschen Provinzien in Palästina werden.

Graf Zeppelin unternahm am Dienstag einen zweiten Aufenthalt mit seinem neuen Luftschiff, um die Verbesserung an der seitlichen Steuervorrichtung, die beim ersten Flug nicht ganz befriedigte, zu prüfen. Die Prüfung bewährte sich dann ausgezeichnet.

Die jüngste Fahrt wurde erst am Abend angetreten und dauerte 2 Stunden. Während dieser Zeit führte das Luftschiff eine Anzahl der schwierigsten Wendungen aus. Ganz habe das Fahrzeug mehrmals um die Stadt Friedenshafen herum, und dann mit voller Geschwindigkeit, gen Lengenhausen, wo es den Bodensee kreuzt und gegen eine leichte Brise auf die Schweizer Seite hinüberging. Es fuhr dann wieder über den See hinüber nach Lindau. Dann unternahm der Graf über den Bahnen des Sees eine Anzahl Manöver, wie Steigen und Sinken, Drehen und Anhalten, wobei sich ergab, dass die Maschinerie aufsigig in befriedigender Weise arbeitete.

Besonders bemerkenswert war die Leichtigkeit, mit der das riesige Fahrzeug gewendet werden konnte.

Rudolf dem Luftpiloten stand ein neuerdings längere Radreise, König Peter von Serbien wurde im August den Wiener Hof besuchen, wird in unterschiedlichen diplomatischen Kreisen als lösbarlich bezeichnet. Es ist geradezu eine Majestätsbeleidigung, zu glauben, dass Kaiser Franz Joseph werde einen Mann wie König Peter empfangen, dessen Name für alle Zeit mit einer der schamlosen Wortspielen der Geschichte verbunden und dadurch entstehen. Die europäischen Höfe seien gerade im letzten Jahre in Bezug des offiziellen Nachweises gelangt, dass König Peter den Belgrader Kongressmord inauguriert und geleitet hat.

Die aufgewöhnlich hohe Temperatur dieses Monats hat in Wien schwere Folgen, besonders für die Schuljugend, gesetzt. In der Bürgermeisterei von Augusta sind fürstlich nicht weniger als fünfzehn Kinder während des Unterrichts infolge des Überschwundes geschwommen, um die Handlungen stattfinden zu lassen. Allerdings erleidet Kurt Philipp immer noch zu häufig für lange Verhandlungen. Man müsste zumindest bei langen Tagessitzungen, zumal bei der jetzigen Sommerhitze, darauf gefasst sein, dass er unter der physischen Anstrengung und seelischen Depression zusammenbrechen könnte, was eine Unterbrechung des Verfahrens und eine nochmalige Vorladung der Belegschaft zur Folge haben würde. Infolgedessen hat man auf tyrope Verhandlungen und um so längere Dauer des Prozesses zu rechnen. Sehr bald zeigen jedoch drei Jahren jedes Jahr 6 Monate auf der Heimatfläche wohnen und die übrigen Bedingungen erfüllen.

Die Bedingungen, die zur Errichtung des Heimatflächenprojektes gegen die Kurten Philipp zu Eulenberg findet bestimmt auf Montaa statt,

obwohl sie nach früheren Mitteilungen erstmals im Herbst erwartet wurde. Das gebundene Kapital des Antragstellers ist gut genug, um die Verhandlungen stattfinden zu lassen. Allerdings erleidet Kurt Philipp immer noch zu häufig für lange Verhandlungen.

Die aufgewöhnlich hohe Temperatur dieses Monats hat in Wien schwere Folgen, besonders für die Schuljugend, gesetzt. In der Bürgermeisterei von Augusta sind fürstlich nicht weniger als fünfzehn Kinder während des Unterrichts infolge des Überschwundes geschwommen, um die Handlungen stattfinden zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Bio ahnte nicht, welch schwerer Schicksal ihn erwartete. Ein tüchtiger Wirt und verjüngter Selbstmord wird aus ihm gemacht.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.

Ein tüchtiger Bürger namens Ludwig Biro war vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, um sein Glück zu versuchen und hatte Frau und Kind zurückgelassen, um wieder zurückzukommen, um der neuen Heimat nachzusommen zu lassen.



Blue Ribbon Trial Assortment

Füllen Sie den Coupon in der oberen rechten Ecke aus, stecken Sie einen Dollar-Schein an und senden Sie es an uns per Post, wir werden Ihnen dann durch Ihren Grocer das Assortiment von vollgewichtigen Blue Ribbon Paketen senden, wie abgebildet, deren regulärer Preis \$1.80 ist.

Vielleicht gebrauchen Sie jetzt Blue Ribbon Tee oder Kaffee, und Sie sind vielleicht auch mit anderen Blue Ribbon Produkten ebenso befriedigt. Wir würden Sie bitten, wenn Sie dies tun, werden Sie immer gebrauchen.

Blue Ribbon

Reine Nahrungsmittel in Probe-Assortiment.

Blue Ribbon Tee hat einen reichen und ausgedehnten Geschmack, und seine ungewöhnliche Größe macht ihn sehr sparsam im Gebrauch. Es ist gewiss, daß Sie bester Brauer des Meinen anwirkt. Alles unterliegt strenger Kontrolle, um sicherzustellen, daß es nicht übermäßig gebrüht wird.

Blue Ribbon Kaffee ist eine ausgezeichnete Mischung von mehreren der besten Kaffees, welche leicht, gerecht und gleichzeitig sehr fein schmecken. Er ist ein wahrhaftiger Kaffee und nicht einfach ein Getränk.

Blue Ribbon Konzentrierte Schenken sind zwar nur und allein überzeugend, aber sie sind auch eine gute Basis für andere Getränke. Sie tragen nicht mehr nach altem Kaffee, als frisch zubereitet, was die früher gern gesuchten und wegen ihrer Frische durch einen ganz neuen Bezug gewonnen. Preise besonders günstig in den Winkenspeichern.

25¢ für 50g.

Wir haben niedrigste Winnipeg Preise zur Grundlage genommen für diese Spezial-Angebote.

Zenden Sie diesen Coupon sofort.

Nicht gültig nach dem 31. Juli.

Senden Sie den Coupon an uns und nicht an den Grocer. Die Aufträge werden der Reihe nach an die Grocer abgegeben. Vermeiden Sie Verzögerung durch sofortige Einsendung des Coupons. Für jeden Kunden nur ein Abonnement.

Addressieren Sie

Blue Ribbon Limited, Dept. S. C., 85 King St., Winnipeg

Korrespondenzen,

Quinton, Sask., 25. Juni 1908.—

„Jerum, jerum, jerum! Es fehlt am Kornus rumin!“ — Diese klugplante erfüllen die ganze Welt und ist die Gednot überall vor Augen bekannt.

Wie kann es da anders sein, als daß auch bei manchem jungen Farmer im schönen Nordwesten im Vorstellungszimmer zu vermuten sind? Daher werden die meisten gezusammengesetzte noch an-

dornteige Verhöftigung zu finden.

Die Andringung der Arbeitshandlungen ist

aber höchst lehrreich in Canada und

in es leicht zu erkennen, daß die Bobu-

arbeiter, welche im vorigen Jahre noch

bei freier Station mit 35 Dollars und

sogar mit 40 Dollars bezahlt wurden,

heute noch nach Abzug der Belohnungsstunden nur circa 18 Dollars für den Monat aufbringen. Es sind nun

meistens junge Männer, aber doch solche,

die es werden wollen, welche hier

bei der Bauarbeit beschäftigt sind.

Schon wiederholt ist darauf hingewie-

n worden, daß derartige Leute doch

an den älteren Farmern in Dienst ge-

halten sollten, wie doch mindestens bei

unter Berücksichtigung 20 bis 25 Dollars den Monat verdienen, und was die

Großpacht ist, wo sie etwas lernen

können, welches von grohem Wert für

ihre späteren Fortschritte ist. Rechtfertigt sich doch gerade hier im Westen

der Stand der Landwirte aus einem

Gemüth von Leuten, denen dieser Be-

rat bisher wohl fern lag. Da hat

man alle möglichen Handwerker, Fa-

brilberbeiter und Kaufleute, welche

sich den Pfingst führen, ja es soll sogar

eine Studierte geben, die ihr Unternehmen

mit der Gabelins in Pflanzen (auf

deutsch: Mittagessen) verdaulich haben

alle anderen Menschen in wohl

eine Ausbildung in den Berufe der

Landwirtschaft sehr nötig.

Seht mir Ihr Jagd, im Arme das

Gemehr! — Die Jagd ist für manchen

Gelehrten eine große Freude, anderen

wird sie nur zur Leidenschaft. Ich

meine nicht die Jagd nach dem Glücks-

zweck, sondern die Jagd auf hiesige zahme

Stauden, Enten etc. Der leider-

häßliche Jagd muß nun einmal tö-

ten, es ist ihm zum Bedürfnis gewor-

den, dann schlägt er in einen Schwarm

oft erst einige Tage alter Entchen, die

von ihrer Mutter geführt, ihre ersten

Zwanzimmüngungen machen. Es ist aber

eine Schande, auf solch junges Wild

zu halten, wovon nach dem Schluß

doch nichts mehr übrig bleibt, dann ist

es gerade ein untrübales Vergnügen;

die Eier der brüllenden Enten fortzunehmen, wie dies leider geschieht. Es

kommt keiner etwas dagegen haben, daß

der Farmer sich für den Sonntag ei-

nen langen Entenbraten verhofft,

aber die diese Ausrüsterei ist doch ein

Streich. In gewissen Gegenden soll es

der ganzen Jagd wie Infanteriefeuer

fallen und da wohl jedem befam

in das Kämmersleicht im Sommer

ist ungemeinlich gut, auch nebenbei be-

mehrt, daß diese Tiere gerade in die-

sem Jahre an einer gewissen Krank-

heit leiden, wogen sie viele Engländer

in den Schwefelquellen der Stadt An-

Dieser Coupon ist \$1.00 wert
Blue Ribbon Dept. S. C.
85 King St., Winnipeg.
Einfach \$1.00 für ein \$1.80
Produkt-Muster von Blue Ribbon Ware, wie unten beschrieben durch meinen Grocer (deutlich schreiben)
Grocer
Adresse
Mein Name
Meine Adresse
Dieser Coupon ist nicht gültig nach 31. Juli.

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und Vieh in gesundem Zustand erhalten!

Veterinary Stock Food bewirkt dies.

Frage Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen herstellenden Büchern.

Head-Office, Box 483

Regina, Sask.

Das Assortiment besteht aus:

1 Pfd. Blue Ribbon Tee	\$4.00
Werkstatt-Gummierungen 40c	
1 Pfd. Blue Ribbon Kaffee	40
1 Kürbis Blue Ribbon Kastenpulver	25
1 Kürbis Blue Ribbon Jello-Pulver	25
1 Kürbis Blue Ribbon Extrakt	25
1 Kürbis Blue Ribbon Koncen-	25
trate: Schoko, Creme, Vanille	

Niedriger Winnipeg Preis: \$1.80

Sollten Sie nach dem Okanagan Valley, B. C., gehen, dann suchen Sie uns auf. Wir haben Frucht-, Hen- u. Holz-Ländereien in allen Preislagen.

Lassen Sie sich das Buch mit Photographien schicken.

Dickson Land Co.
Vernon, B. C.

Bestellzettel.	
Unterzeichneter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier bis zum 1. Januar 1909.	
Name:	
Datum:	
Post-Office:	
Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.	

G. R. McColl & Co.

Karl Boe's alter Laden, Broadstraße.

Banferott-Lager Neigkeiten.

Beginnend am Donnerstag Morgen, den 2. Juli, werden wir eine Ladung ganz neuer Schuhe und Stiefel zum Verkauf bringen. 83000 wert sollen zu 50 Prozent weniger als regulär vergeben. Dies ist wieder eine Gelegenheit Dollars zu sparen. Der Laden muß seinen Ruf als größter Gelegenheitskaufmacher und Geldsparer in Regina aufrecht erhalten.

Schuhe und Stiefel zum Kostenpreis.

Diese ganze Woche Waren zum Engros-Preis für unsere Kunden ist unser Kriegsgeschrei. Hier gehen die Schuhe zum billigsten Preise, je in Regina gesehen.

Spezereiwaren-Spezialitäten für diese ganze Woche.

Corn in Büchsen, per Büchse	10c	Pflaumen, das Pfund	6c
Erbse in Büchsen, "	10c	Grüner Kaffee, das Pfund	10c
Tomaten, für zwei Büchsen	25c	Gallon-Apfel, per Kasten	\$1.60
Gekörnter Zucker, Spezial die ganze Woche, 18 Pfund für	\$1.00	Herabgesetzte Preise in allen Sachen.	

Kleiderstoffe, 5000 Dollars wert neue Sachen, um jeden Preis zu verkaufen.

Denken Sie daran, daß jede Hard unter Winnipeg Engros-Preisen verkauft wird. Dies ist eine Gelegenheit. Missen Sie diese nicht! Vollständiges Lager in Kleiderstoffen, Seide, Ginghams, Hemdenzeug, Baumwolle und Druckstoffe.

Samstag Specials.

1500 Pds. Spitzen, regulär 15 und 20c	jetzt 5c die Pfund
1000 Pds. Futter, regulär 50c	jetzt 15c die Pfund
100 Paar Damen-Cashmere-Strümpfe, regulär 50c jetzt 50c d. Paar	
75 Paar " Baumwollene Strümpfe, regulär 55c, jetzt 25c d. Paar	
100 Paar " Baumwollene Strümpfe, regulär 25c, jetzt 25c 2 Paar	

Tausende ziehen von diesem Ausverkauf Vorteil, warum Sie nicht?

Kommt und seht selbst. Dies ist nicht nur Reklame. Dieser Laden ist nun eine anerkannte Macht in der Geschäftswelt Reginas. Wir wollen hier bleiben. Bar-Gelegenheitskauf für Alle.

Der große 3 Tage-Ausverkauf, Sonnabend, Montag und Dienstag.

G. R. McColl & Co.
Der besuchteste Laden. Broad-Str. Phone 246. Karl Boe's alter Laden.

Alle Sachen frei ins Haus geliefert.

Phone 246

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte in Saskatchewan erscheinende deutsche Zeitung. Preis per Jahr nur \$1.00.

Kein Deutscher in Saskatchewan soll teuer bezahlen, auf dieselbe zu abweichen. Schreibt um Katalog und Preisliste.

Rechtsanwälte.

Regina.

Deutscher Advokat.

J. Emil Derr, L. L. B.

Advokat Rechtsanwalt und Notar.

Der einzige deutsche Advokat im Westen

— Kanadas.

Zimmer 3

Nichts Neues unter der Sonne!

Das ist nicht wahr!

Denn es gibt eine neue Strecke nach Duluth,

die kurze Strecke durch Fort Frances via Canadian Northern Eisenbahn.

Durchgangs-Züge

Winnipeg, Duluth.

Täglich via Fort Frances
Neue Strecke Kurze Linie
16.00 Abf. Winnipeg Ank. 9.35
10.30 Ank. Duluth Abf. 15.50
Erstklassige Schlafwagen Speisewagen

Winnipeg, Port Arthur;

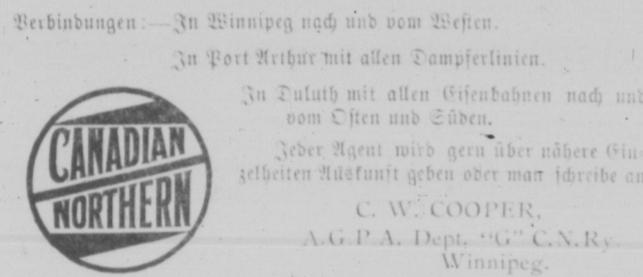
"Der Superior Express"
Täglich
16.00 Abf. Winnipeg Ank. 9.35
9.15 Ank. Port Arthur Abf. 16.00
Erstklassige Schlafwagen Speisewagen

Winnipeg, Edmonton.

Täglich
18.15 Abf. Winnipeg Ank. 11.10
6.15 Ank. Edmonton Abf. 21.10
Erstklassige Schlafwagen Speisewagen

Winnipeg, Saskatoon.

Täglich
18.15 Abf. Winnipeg Ank. 11.10
16.15 Ank. Saskatoon Abf. 10.30
Erstklassige Schlafwagen Speisewagen



Verbindungen: — In Winnipeg nach und von Westen.
In Port Arthur mit allen Dampferlinien.
In Duluth mit allen Eisenbahnen nach und vom Osten und Süden.
Jeder Agent wird gern über nähere Einzelheiten Auskunft geben oder man schreibe an
C. W. COOPER,
A.G.P.A. Dept. "G" C.N.Ry.
Winnipeg.

Fairs in Saskatchewan.**Der Kuh und die Politik.**

Wir geben hiermit eine Liste der Sommer- und Herbst-Ausstellungen nebst den resp. Daten derselben in unserer Provinz:

Regina	Juli 21.—24.
Moore Row	Juli 28.—29.
South Du'Appelle	Juli 30.—31.
Sintaluta	Juli 31.
Woodlomin	August 4.—5.
Wolfsen	August 6.
Bopella	August 7.
Grenfell	August 11.
Fairmede	August 12.
Indian Head	August 13.—14.
Broadview	August 14.
Orbow	August 14.—15.
Gainsboro	August 16.
Cornish	August 17.
Alameda	August 10.
Carlisle	August 11.
Straughton	August 12.
Arcola	August 13.
Craelman	August 14.
Francis	August 18.
Milestone	August 20.
Norton	July 6.—8.
Churchbridge	July 23.
Saltcoats	July 24.
Stratburg	July 30.—31.
Lipton	August 4.
Fort Du'Appelle	August 5.
Dubuc	August 6.
Abermuthy	August 7.
Mortlach	July 24.
Bladworth	July 28.
Craig	July 29.
Langham	July 31.
Hanley	August 1.
Davidson	August 4.—5.
Saskatoon	August 5.—8.
Northern	August 10.—11.
Prince Albert	August 13.—14.
Battleford	August 11.—14.
Maple Creek	September 2.—23.
Esterw	September 25.
Whitewood	September 29.
Stockholm	September 30.
Quill Lake	October 2.
Zogo	October 6.
Wadena	October 7.
Watson	October 8.
Shellwood	September 29.
Duck Lake	September 30.
Ridison	October 2.
Nord-Battleford	October 6.—7.
Blondminster	October 7.—8.
Laishburn	October 9.

— Ein kleiner Auftritt im Salon de l'Automobile im Grand Palais in Paris hätte beinahe ernste Verhältnisse angenommen. Es war nämlich für die am diesem Tage gefeierte Gala, deren Erträgnisse für die schwedischen arbeitenden Bevölkerungen des Landes bestimmt waren, verordnet worden, daß die Statistiken für das Personal der Aussteller am Nachmittage keine Gültigkeit haben sollten. Die Aussteller veranstalteten darauf eine stürmische Rundgebung und verdeckten die Wagen und Sänfte. Der Lärm wurde heftig und die Haltung der Manifestanten immer drohender, bis die Kunde eintraf, daß die Währung zurückgenommen sei, worauf alles wieder ruhig wurde.

— Merkwürdig. — Milchwelt: Die Milch ist echt, das Wasser ist echt; giebt man aber beides zusammen, wird man noch wegen Verschlüpfung belangt.

— Große Strafe. Richter: Sie haben das hohe Richterkollegium beschimpft, wofür Ihre Gefangenstrafe noch verschärft wird. Angeklagter: Um Gottes willen, da sperrt es am End gar keine — Alle zu mir ein?

— Ein Gold im Quantum zum Kubikdezimeter (1. Dezil = 2.937 Zoll) wiegt 19.5 Kilogramm (42.98 amerikanische Pfund). Die Verdunstung des Regenwassers beträgt 2½ Meter Wasserschicht pro Jahr.

Bekanntmachung.

Die Langham-Ueberfahre am Nord-Saskatchewan Flusse SW. ¼ 22-40-7 West vom 3. Mer. kann bis auf Weiteres von Sonnen-aufgang bis Sonnenuntergang frei benutzt werden.

W. J. Gold,
Secretary,
Langham Board of Trade.

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine
Weine und Biere

G. Tomlinson, Manager.

John Brunner,

Deutscher Cigarren-Fabrikant.

Marten:

EL CRISPO

C. P. R.

REGINA.

Alle Arten von Druckarbeiten

Deutsch und Englisch

werden sauber, geschmackvoll, billig und schnell

von der

Saskatchewan Courier Publishing Co., Regina,

hergestellt.

Wir bitten um Aufträge.

Peverell & Hutchinson

General-Agenzen.

"White Clover" Brot mit
Milch gemacht.

Hochzeitskuchen, kleines Gebäck.

20. Februar Winter-Aepfel.

Willig's

Home made Candy.

Williams' Schuhladen

Railway Str., Regina.

Geld zu verleihen.

Dark Block, Regina, Sask.

**F. Sack & Co.**

Limited.

Granit- und Marmor-Arbeiten

Monumente,
Kreuze und Leichensteine.

Aufdruck in Englisch
und Deutsch.

Man schreibe uns unsere Bücher und
Entwürfe ehe man bestellt.

Reiches Lager zur Auswahl

bei

F. Sack & Co., Ltd.
Box 98 — Regina, Sask.

Cleveland Brantford Massey Rambler Perfect Imperial

Der beste Preis, den man für ein Fahrrad zahlt, ist der Preis für das beste Fahrrad.

Wenn man ein Fahrrad kauft, ist eine der ersten Fragen, die man sich vorlegt: "Kann man sein Fahrrad repariert erhalten und wie lange wird dies dauern?"

Wir haben stets alle Reparatur-Sachen für unsere Fahrräder auf Lager und führen Reparaturen in kürzester Zeit aus.

Canada Cycle and Motor Co.

Limited.

144 Princess Str. Winnipeg.

Diamant-Kohlen

Kein Staub — Kein Schiefer — Ganze Kohle

The Kerr - Patton Coal Co., Ltd.
General-Agenten.

Office: 1710 Scarth Str. Phone. 460

Von Nah und Fern.

Vorige Woche befudten uns jetzt am Abend in unserer Office die Herren Heinrich Aretius aus Bayman und Fred. Wall von Langham und boten um Probennummern des Couriers, die mir den beiden sogar frech von der Presse geben konnten. Die beiden Herren hatten den Courier bei Radburn mehrfach gelesen und dachten, daß es ihnen doch nur von Nutzen seien, wenn sie die Zeitung regelmäßig zugehandelt erhalten. Mit den beiden genannten Herren fanden noch weitere 50 Deutsche aus derselben Gegend an, die alle am selben Abend noch weiter westlich nach Swift Current fuhren, um sich in dortiger Gegend Land anzusehen und wenn es ihnen gefiel, sich auch dort festzusetzen.

Die mir hören, hat Herr Peter Tötsch aus Southern gegen Herrn J. N. McQuinn seine erbauen wegen \$400. eine Differenz, die von einem Landhändler herrührte.

Vorige Woche fand ein ganzer Zug mit Einwanderern hier an, die größtenteils weiter westlich gingen.

John Kuffour und Frau waren am Sonnabend in der Stadt und berichteten, daß sie vergangene Woche eine recht vergnügte und erzielige Fahrt gemacht hatten.

Herr Körber aus dem Humboldt-District war letzte Woche hier, um einen Arzt des Leidens seiner Frau wegen zu konsultieren.

Herr John Treter hat sich nach St. Paul begaben und will von dort weiter nach Chicago fahren, wo er bis Dienstag einzutreffen hofft, um noch an der Feier der Silberhochzeit des Musterhauses Chevaux teilzunehmen. (Dem Silberpaare sendet der Courier auf diesem Wege die besten Glückwünsche und hofft, in der angekommenen Lage sein zu können, diese nach 25 Jahren erneut zu feiern.)

Herr Jakob Kraut teilt uns aus Sedley mit, daß es ihm dort sehr gut geht und er dort viel Freude mit deutschen Landsleuten hat. Werner schreibt er, daß er neulich mit seiner Frau eine Bergungsparade nach Michael Kremergers Farm unternommen und daß dort vorzüglich unterhalten hat.

Freide Bauer aus Walsington, ein geborener Sachse, verläßt sein Haus und sitzt in letztem Orte und kam am 23. Ms. hier an. Er beschreibt in dieser Gegend sich jetzt niedergelassen, da ihm das bisherige Alte besser angewichen scheint, als das immerfeindliche in Walsington.

Herr Johann Ewerling und Familie aus Russland kamen am 22. Ms. hier an und beabsichtigen sich verläßlich in der Stadt niederzulassen.

Aus Curzon schreibt uns Herr Sahow, daß dies Frühjahr dort herum gebaut wird, u. daß nahezu sich ein Hotel, 5 Lumberyards und ein Maschinenlagerhaus der Vollendung entgegen. Man merkt überall, daß Curzon ein im Aufblühen begriffenes Städtchen ist, das mit Riesenfortschritten voraus geht.

Adam Leppi aus Kronau und Jacob Leppi aus Lajord waren am Donnerstag in der Stadt und statten auch unserer Office einen freundlichen Besuch ab, der der Gelegenheit den Courier beschreibt. Sie waren ebenso wie viele andere aus der dortigen Gegend nach hier gekommen, um für den Circus anzufallen. Von Bekannten stützten sie auf diesem Tage die Herren Peter Schmitt, und Wm. Peter, und Albert Schmitt aus St. Maury auch uns einen Besuch ab.

Die Herren Peter Arby, Michael Hollinger und Matthias Holzer sind am Freitag von Wilton Bunn zurückgekehrt. Sie berichten, daß das Land ihnen dort ausgezeichnet gefallen und sie infolgedessen 5 Debitationen für sie und ihre Söhne ausgezeichnet hätten.

Moos Jaw wird wahrscheinlich dieses Jahr keine Sommer Fair abhalten, da durch die zuerst ablehnende Haltung des Stadtrats die Sache zu sehr verzögert wurde, um jetzt noch die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Wenn da gegen der Stadtrat eine Geldbuße auflegt, gedient man eine Winter-Ausstellung im Dezember abzuhalten, welche einen Ertrag für die ausgesetzte Sommer Fair bieten soll. (Wochenschrift)

Am heutigen 1. Juli tritt das neue Gesetz in Kraft. Die Aenderungen, die es gegen das bisherige aufweist, haben wir schon in einer früheren Nummer berichtet, nur die wichtigste wollen wir hier nochmals erwähnen, das ist, daß die Bars von jetzt ab erst um 7 Uhr geöffnet und schon um 10 Uhr geschlossen werden. Man muß sich also jetzt den Schlafraum etwas zeitig zu Gemüte führen.

— Herr B. N. Loewen von Warman kam am Montag von Swift Current durch Regina und machte auch unserer Office einen angenehmen, wenn auch nur kurzen Besuch. Herr Loewen war bei seinen beiden Söhnen Bernhard und Johann Loewen, die 24 Meilen südlich von Swift Current wohnen, auf Besuch. Es geht seinen Söhnen gut und es gefällt ihm dort prächtig. Sie haben schönes Land und das Getreide ist vorzüglich. Der Weizen war zum Teil schon 2 Fuß hoch und stand ebenso gut wie bei Warman. Herr David Giesbrecht hat sich während Herrn Loewens Anwesenheit mit einer Tochter Jakob Dods verlobt. Herr Loewen reiste am Dienstag wieder seiner Heimat zu und hofft vor, daß er glücklich zu Hause ankommen wird und er alles wohl dort angetroffen hat nach seiner 10jährigen Abwesenheit. Herr Loewen grüßt auch von hier noch einmal seine Kinder und seine Freunde.

Die Woche zum Gefangen erhält sie sich vorige Woche ein gewisser Karl Stillmann, der wegen Ausgabe ungültiger Checks verhaftet worden war. Bei der Leidenschaft gab der Coronier Urteil darin ab, daß für den Zօdestfall niemand verantwortlich zu machen sei.

Herr Daniel Schmitt, welcher vorige Woche eine längere Reise an der Rock-Linie und an der Zoo-Linie machte, berichtet, daß das Getreide in diesen Gegendern geradezu prachtvoll steht, und wenn vorzüglich Weizen erhalten, eine Reform-Ente in Aussicht sieht. Zu einigen deutlichen Anflockungen habe der Weizen bis zu 32 Zoll hoch, wo die Aehren schon anfangen in Reichtum zu gehen. Ebenso sehr Gerste, die eine Höhe von 3 Fuß schon erreicht hatte. Hosen mit nur doppelter Ausdehnung sind nicht so uns Städtern ebenso sehr wie den Farmer.

Ein Donnerstag den 2. Juli findet in Northam die jährliche Versammlung des Vereins der Deutsch-englischen Fortbildungsschule statt.

Herr O. B. Penner, Möbelhändler in Rothorn, trat Anfang dieser Woche mit Frau und Kind eine Reise nach Danzig an. Wir wünschen gute Reise.

Ein Einhorn wurde vorige Woche in Indian Head in W. M. P. Stores verloren. Die Diebe steigten durch eines der großen Fenster, die nach dem Hofe zu geben, vermittelst aufgedrückter Säulen ein und gingen dann nach dem verdeckten Teil des Ladens, wo sie die Angestellte mit einer eisernen Brotdose erbrachte und vollständig zerstörten. Die gemachte Beute ist sehr gering, da ihnen nur 4 oder 5 Dollars in die Hände fielen, dagegen ist die Kasse eine sehr lohnbare gewesen und ganz unmöglich wieder zu reparieren. Von den Dieben hat man bis jetzt noch keine Spur.

Den sonst für das neue Gerichts-Gebäude in Acrea erhielt Wm. Grau aus Moosejaw für sein Angebot von \$27.015. Der Entwurf stammt von Storey & van Eymond, Regina, und zeigt ein schönes Gebäude, das eine Zierde für die Stadt sein wird.

Eine neue Industrie für unseren Westen wird sich wahrscheinlich entwickeln infolge der Entdeckung von Borakschichten in der Nähe von Sud Lake. Diese Stoffe wurden vor einigen Jahren von den Herren Wm. Peterson, Regina, und Wm. Weston, Prince Albert, entdeckt. Das Material ist in verschiedensten Farben vorhanden, hell, grau und rot und in einer Menge, die man glauben möchte, es sei direkt unerheblich, fernerdem das Material ist nur auf eine verhältnismäßig kleine Fläche verteilt. Die entdeckten Stoffe sind von der vorzüglichen Qualität des Materials überzeugt und haben sich Ausbeutung desselben mit den Herren Wm. Tuck und Wm. Atwell aus Britton, England, und John Alborth und James P. Holmes, Zastoothoone, eine Gesellschaft gebildet und so werden wir binnen kurzem hier im Westen eine neue Industrie entstehen sehen, deren Erzeugnisse bald in die ganze Welt hinausgehen werden. Proben des Stoffes wurden zur Ausstellung nach Galgaran gesandt und werden wohl auf der hiesigen Ausstellung auch zu sehen sein.

Dr. Kochs Lungen-Thee
Wm. Koch, Manager.

Ist Ihre Lunge in Ordnung?
Husten Sie? Haben Sie Asthma
oder Croup?

Dann sollte man das wunderbare, schnell wirkende Lungenmittel gebrauchen, das selbst die ersten Stadien der Schwindsucht heilt.

Dr. Kochs Lungen-Thee
Wm. Koch, Manager.

Arzte und Apotheker neben Hill und Hansen.

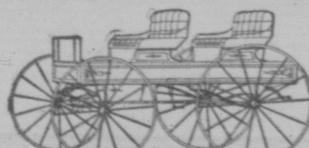
Die Erfindung sehrer Arzte und Apotheker, daß sie nicht ohne unseres Mittels fertig werden können. Es gibt nur wenige außerordentliche Abführ-Büßen. Hoffmann's Wunder-Büßen genügen allen Anforderungen, welche man aus eines Leberbedürfnisses hat. Sie reisen nicht, bewirken aber regelmäßige Ablösung und regulieren die Funktionen der Leber und Gallen.

Sie mögen alle Arten Büßen veracht haben — aber Sie werden finden, daß Hoffmann's Wunder-Büßen absolut die besten sind und gegen alle Arten und Gallenleiden, Verstopfung, Geschwüre, trocknen Wogen, Seitenkrämpfe, Kopfschläge, Rückenschmerzen, etc. sind sicher gezeichnet. Wirksam und Preis ungemein günstig. Die German Medicine Co., Ltd., Winter, Man., oder Herbert East, garantieren alle ihre Mittel und geben jedem das Gold, das Gold, wo es nicht das kostet, wo für gebrötet wird und über 25c pro Schachtel bei Apotheker oder von uns zu bezahlen.

Ein Apotheker schreibt uns: „Eine Dame die schon 5 Tage an Verstopfung litt, half schon die zweite Dosis Hoffmann's Wunder-Büßen“ und ich, die sie ohne jede weitere Hilfe bald genesen.

Beruhige nur Hoffmann's Wunder-Büßen sonst keine.“

Heney's Wagen.



Wir verkaufen ausschließlich diese berühmten Wagen (Mfg.). Jede Sorte auf Lager. Wir haben ein hübsches Lager schwerer und leichter Geschiere, die Sie annehmen, ehe Sie ein Gesicht kaufen.

The McCusker Implement Co.
Hamilton St. Regina.

25 Jahre im Geschäft.

Einige Gelegenheits-Käufe in Haushaltungs-Gegenständen.

Wir haben einige Sachen in unserem Teppich- und Haushaltungs-Departement, welche sofort gekauft werden sollen. Beifolgend sind einige Preise:

Bierfacher Brüssel-Teppich. Ganz wollene Teppiche drei-fach. Gute schwere Teppiche in drei prachtvollen Mustern. Es gibt keinen Teppich, der so gut hält, wie ein Brüssel-Teppich. Regulärer Preis \$1.35 die yard.

10 Dutzend Fenster-Vorhänge — nicht mehr als fünf oder sechs von einem Muster. Größe 37x72 Zoll. Können passend zugeschnitten werden. Der Preis war 40c bis 45c für jeden.

30 Paar große Spitzen-Gardinen. 3½ yard lang. Regular \$1.35 das Paar. Verkauft zu 85c. Gardinen-Stangen.

10 Dz. weiße Gardinenstangen mit allem Zubehör, vollständig. Früher 25c das Stück, jetzt

Verkaufspreis

59c

Verkaufspreis

50c

Verkaufspreis

25c

Verkaufspreis

15c

R. H. Williams & Sons, Ltd.
South Railway Str., Regina.

The Glasgow House
Das Haus, wo man am besten bedient wird.

Wir sind an Ihrem neuen Heim interessiert, da wir die Schlosser, Haspeln, Glasfenster, Nägel, Dachrinnen und Furnaces aus bestem Material zu den billigsten Preisen liefern können.

Baumaterialien eine Spezialität

Armstrong, Smyth & Dowswell
Hardware.

Phone 412. Scarth Straße.

**Größte Auswahl
in Frühjahrs- und Sommerschuhen
für Farm- und Stadtgebrauch**
Engel Bros.,
Scarth-Straße. Regina.

Winnipeg Exhibition 11. bis 17. Juli 1908.

Unübertrogene Ausstellung von lebendem Vieh, und Weizen.

Juni's weltberühmte Kapelle aus Chicago.

Kapelle des 91. Hochländer- und Iowa States Kapelle.

Große Bank-Show des Western Kennel-Club.

Grosser Konzert-Wettstreit,

offen für Cities und Städte des Westens.

Feinste Pferde u. bestes Vieh von West-Canada.

Unvergleichliche Attraktionen vor der großen Tribune.

Der erste Wettstreit für leichte, landwirtschaftliche Motoren in Canada.

Jährliche Zusammenkunft der Manitoba Amateur Athletic Association.

Großartige Militär-Schauspiele und prachtvolles Feuerwerk.

Anmeldungen werden am 30. Juni geschlossen.

A. A. Andrews, Präsident. W. Sanford Evans, Vice-Präsident.

A. W. Bell, Manager.

Balgonic Land Comp.

Paul Eisenhardt,

Geschäftsführer.

Angebautes Farm-Land

in dem zumeist von Deutschen besiedelten Balgonie-Distrikt. Bestes Weizeland. — Gute Märkte, Schulen und Kirchen. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Geld zu verleihen!

Berichtigungs-Vermittelung!

Wir eröffnen eine

Schmiede-Werkstatt für

Hufbeschlag, Wagen, wie auch

Maschinenre - Reparatur und Spenglerei. Alles wird zu erschwinglichen Preisen bereit und sehr wird gut bedient.

Matthias Funk

und Peter Schmidt,

früherer Betreiber des neuen Kaiser-Hotels

Ottawa-Str., Regina, Sask.

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte Zeitung in Saskatchewan erscheinende, wenn sie bei Einsätzen angegeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Edison Theater.

Railway und Broad-Straße.

P. L. Ellis, Manager.

Der beliebteste Vergnügungsort in der Stadt. Streng moralisch und esthetisch.

The McCarthy Supply Co. Ltd.

Reginas grösster Department-Laden.

Wholesale und Retail.

Extra Spezialitäten. Laßt uns Geld für Euch sparen. Der Laden, wo die Leute zusammenströmen. Wir sind die Urheber der niedrigen Preise.

Regina, Sask.

15c-Wasch-Duftstoffe

über 50 Muster zur Auswahl. Verkaufspreis

10c die Yard

15c-Kleider-Muslin

in großer Auswahl, weiß oder farbig. Jetzt 10c die Yard

Bunte Spitzen und Einsätze, jetzt 2 Yards für

Feine baumwollene Damenstrümpfe.

Extra gut. Früher 25c, jetzt 12 1-2c das Paar

Schürzen-Kattune.

40 Zoll weit. Unser gesamtes Lager. Nichts wird reserviert. Regular 20c die Yard. Jetzt 12 1-2c die Yard

Bunte Spitzen und Einsätze, jetzt 2 Yards für

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str.

Ein volles Uhrenlager.
Verlobungs- und Ehe-Ringe.

Korrespondenzen.

Quinton, Sask., im Juni 1908. — Herr Dubois bringt dieser Tage auf Seite 2 mit dem Bau eines großen Stores. Derfelbe Herr wird, wie uns mitgeteilt wurde, auf Seite 2, R. 17, auch eine Mehlmühle errichten.

Herr Dr. Kelly kauft eine Drogerie auf Seite 19, und Herr P. Hoffmann einen Livern Stable auf Seite 12, R. 18. Herr Peter Hoffmann läuft durch Herrn Titch ein schweres Logobus um etwa 400 Meter nach Osten abwenden, um, wie er mir sagte, näher bei seinem großen Hause zu sein.

Der Demolition besiegeln Vereins wird sehr viel bauen. Es ist aber auch ein Prädikantempler und reine Perditions-Ratte.

Die Freude steht hier sehr schön und da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben, so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Gehindigkeitsland ist befreigend in der Stolone, nur Herr Fred Schroeder ist an Vorsitzentzündung erkrankt. Er begab sich in Herren C. W., welcher kann immerhin für die Zeit durch richtigen, vorchristlichen Gebrauch der Steinopps' Wasserflasche verhindern und bald ganz krankstellen wird. Diese Steinopps richtig anwendend, hilft in den meisten Krankheiten und ist daher jedem auto-wärme zu empfehlen.

— Ein Leiter.

Humboldt, Sask., 18. Juni 1908. — Werte Editor! Entschuldigen Sie, daß ich für ein paar Wochen den Briefkasten leer, die Schreiberin war mir verloren, jetzt geht es wieder.

Nach der langen Dürre hat jetzt endlich Wetter eingezogen, was der Sout sehr zu freuen kommt. Das Getreide steht momentan schön in den Untergängen von Humboldt.

Zu Humboldt ist dieses Jahr ziemlich viel gebaut worden und täglich erhält neue Gebäude.

Zu Carmel ist man im Begriff, eine neue Gemeinde zu bilden, nämlich bei John Weber nächsten Donnerstag den 25. Versammlung ist zur Bildung einer Gemeinde und Errichtung einer katholischen Kirche, wobei Schreiber dieses Vertrages der Gemeinde 10 Jahre von seiner Gemeinde identisch zu sind.

Auch haben wir eine Gar Lumber in Carmel bekommen zur Errichtung einer Plattform und, wie verlautet, soll auch im Laufe des Sommers ein Sitzungshaus gebaut werden.

Auch gehen die Farmer mit den Gedanken um, wenn sie Grün aus austauschen, einen Farmer-Store in Carmel zu errichten.

Herr Stob von Zarbo hat sich eine Dampfdruck-Ausrüstung verhofft und ist jetzt im Begriff, das Land Edwards zu machen; wie Schreiber dieses geben, läßt der Pfleg eingeschneidet.

Der Dominion Tag verbindet dieses Jahr wieder zu verkaufen in Humboldt, wogegen die Vorberichtigungen bereits getroffen sind.

Der Gehindigkeitsland ist so weit noch immer befriedigend hier.

Zum Schluss dem Courier bestes Gedanken wünschend, verbleibe ich Ihr Korrespondent.

Joseph A. Reid.

Wheaton, Sask., 18. Juni 1908. — Da man so leitet von Wheaton hört, so will ich dem Courier etwas auf die Karte geben, weil man gerade Zeit dazu hat. Wir hatten durch zwei Wochen nichts jeden Tag Regen, der den Saaten sehr zum Wachsen verhilft. Wenn der Sommer hält, was er verspricht, dann können sich die Farmer wohl freuen.

Die Herren A. Ast und J. Walter haben Peter Galenowskis Brunnenbohrer gekauft für \$250 und hoffen, guten Erfolg zu haben. Wir wünschen ihnen viel Glück zu ihrer Arbeit.

Herr J. Witt hat sich einen Preis gefaßt für \$175.

Unter Radbar M. Daubrich geht am Sonnabend den 20. ein Gelegenheit zu machen. Die Nachbarn werden nicht alle zugehen sein und werden ihm etwas Land umbringen, eben bis jetzt noch keine Verde hat.

Herr P. Walter von Dorleigh war bei seinem Sohn in Wheaton auf Besuch.

Mit Gruss. Ein Leser.

Dalmen, Sask., 20. Juni 1908. — Wie haben in letzter Zeit öfters Regen, sodass die Felder jetzt prächtig aussehen und wenn der Herr jener seines Segens kennt, und wir in Hoffnung, eine schöne Ernte zu bekommen.

Den 5. und 6. d. J. fand der Sängerbund der W. B. von Saskatowian mit der Gemeinde bei Borden, Sask. Es hatten sich recht viele Gäste und Teilnehmer eingehend; es wurden mehrere Referate und Vorträge sowie Anfragen gehalten, die sehr lehrreich waren. Auch wurden von den verschiedenen Dirigenten Gesänge vorgetragen. Nur zu schnell verließ die Zeit. Den 7. fand die Hauptversammlung der W. B. von Sask. statt. Es waren viele Gäste anwesend; es wurde in Deutlich und Rücksicht geprägt. Die ganze Deutlichkeit machte einen guten Eindruck auf alle Zuhörer.

Bei John T. Both und G. B. Frieden feierte je ein Söhnen zur Freude der Eltern ein.

Den 14. tagte der Jugendverein im Versammlungshaus bei Dalmeny und lieferte ein schönes Programm.

Den 21. Juni wird daselbst ein Sonntagsschulfest sein, so auch den 19. Juli ein Sängertag.

Wiedereinrichung ist jetzt an der Tagesordnung, es steht recht nah dazu.

Den 28. findet bei Brothertown ein Sonntagsschulfest statt.

Grüßend. — Ein Leser.

Warman, Sask., 22. Juni 1908. — Werte Redaktion! Muß mal wieder berichten, an den Courier zu schreiben und hoffe, daß mein Schreiben Aufnahme finden wird, wenn es auch nicht viel ist, was ich schreibe.

Das in No. 21 des Courier eine Correspondenz von Schönfeld, Swift Current, die mit J. J. Loewy unterschrieben ist, ist mir sehr interessant.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben, so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Gehindigkeitsland ist befreigend in der Stolone, nur Herr Fred

Schroeder ist an Vorsitzentzündung

erkrankt. Er begab sich in Herren C.

W., welcher kann immerhin für die

Zeit nicht mehr arbeiten.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Gehindigkeitsland ist befreigend in der Stolone, nur Herr Fred

Schroeder ist an Vorsitzentzündung

erkrankt. Er begab sich in Herren C.

W., welcher kann immerhin für die

Zeit nicht mehr arbeiten.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

so ist auch der Boden wieder leicht zu brechen.

Der Kritik steht hier sehr schön und

da wir seit 3 Tagen Regenwetter haben,

Haben Sie Banff Briquettes?

Berjadt, die moderne
Kohle, leicht anzünden,
gibt schnelles Feuer.

Kein Abfall. Für den
Preis \$9.00 die Tonne ver-
taufen wie jedes Quantum.

Obre Office
Kramer & Co.,
2024 Broad Str.

Whitmore Bros.,
General Agents.
Office at South Railway Str.

Regina.

Der Dominion-Zug wurde die-
ses Jahr in besonders glorioser
Weise gefeiert. Am Vormittag war
große Straßenumzüge, an der das
Militär, die Feuerwehr und die Schül-
er teilnahmen, außerdem fand das
Wettlaufen um den vom Standard ge-
stifteten Preis statt. Am Nachmittag
vergnügte man sich auf dem Ausstellungsplatz mit den verschiedensten
Bretttischen und Wettkämpfen.

Am letzten Sonntag fand die
feierliche Taufe des jungen Sohnes
der Familie Wilhelm Palm in der
St. Mary's Kirche statt. Das Kind
erhielt den Namen Franz und waren
Herr Franz Brunner und Frau Adolf
Grimm die Taufpaten. Die Feier im
Saale war sehr nett und gemütlich
und wies ein Dutzend der Freunde
und Freunde Herrn Palms anwesend.
Für den Kragen war in
vorzüglichster Weise gesorgt, während
Herr Grünwalds Grammophon die
Lieder etwas in Bewegung brachte.
Die letzten Gäste schieden ungefähr
um Mitternacht.

Am Sonntag Morgen um 12.15
wurden die Bürger durch den Anklag-
er der Feuerwehr aus dem Schlaf ge-
wckt. Ein Feuer hatte in der Heid-
schen Sämmelwerkstatt an der Dew-
dney Ave. plötzlich Fortschritte ge-
macht, als die Feuerwehr eintrat.
Dem prompten Eingreifen der Feuerwehr
gelang es, das Feuer binnen kurzem
zu unterdrücken, trotzdem ist aber das
Dach und verschiedene Verästelungen
dem Feuer zum Opfer gefallen.

Zu bietigen Bürgerfreuden
berichtet gleicher Aufregung über die
Handlungsweise der Alderman Pe-
ter Bright und McDonald bei der
Abstimmung über das Seiner Reben
gesetz. Ein Allgemeines fand man die
Herren für ihre Saltung nicht tollen.
Die Regulationen des Stellvertretern
des Womans waren so, dass die Oppo-
sition keinen Stimm hatte und nur die
Abstimmung über eine so große Aus-
gabe in Annahme von so wenigen
Council-Mitgliedern zu verhindern
griffen die erwählten Herren in dem
außerordentlichen Mittel, verliehen den Saal
und machten so die Sitzung beendig-
tunfähig.

Für die diesjährige große Pro-
vinzial-Ausstellung ist in Regina vom
21. bis zum 24. Juli dieses
Jahrs stattgefunden, ist bekanntlich ein
Deutscher, Herr P. M. Bredt, zum
Präsidenten gewählt worden. Wir
Deutsche können froh sein, dass ein so
verantwortungsvolles Amt den Han-
den eines unserer Landsleute anver-
traut wurde, und Herr Bredt be-
strebte, diese Ausstellung zu dem Be-
teiligung zu machen, was bisher in Regina
dagegen war. Herr Bredt ist für sein
Amt vorzüglich geeignet, denn ein
Mann von außerordentlicher Pflicht-
treue, in er auch einer der bedeutend-
sten Sachverständigen, was die
vielen Briefe, die er auf jeder Aus-
stellung darunterträgt, wohl am besten
hervorgestellt. Eine gute und tüchtige
Stütze ist ihm in Herrn G. A. Andros, dem Sekretär der Ausstellung, zur
Seite gestellt. Herr Andros ist in
der bietigen Geschäftswelt eine wohl-
bekannte Figur und in den ver-
schiedenen Zweigen eines Geschäfts wohl
erfahren. Am meisten kommt ihm
wohl in seiner jetzigen Stellung seine
Erziehung als früherer Panzer zu
Gute, denn wenn die Ausstellung einen
völliger Erfolg sein soll, dann darf
die finanzielle Seite nicht außer Acht
gelassen werden, und das in dieser
Beziehung die diesjährige Ausstellung
nicht zu schlecht abschneiden wird, da-
für wird Herr Andros wohl sein ganzes
Kennen einsetzen.

Fliegen-Türen Fliegen-Fenster.

Eisräume

Kunst-Eismaschinen

Alle Arten Garten-Geräte, Grasmäher, Garten-
Schläuche und Spritzen.

Peart Bros. Hardware Co.,
Limited.

South Railway und Rose Str.

Höhere Militärs kamen am
Sonntag vom Esten nach Regina, um
am Montag nach Saskatoon zu fah-
ren und Dienstag wieder hierher zu-
rückzufahren. Die Partie besteht aus
General-Major Lafe, Hochkomman-
diereuer der Canadian Truppen, Oberjg. G. L. Evans, Major Eaton
und Oberleutnant Meiss. Auf den
Bahnhöfen wurden die Herren der von
Major Ford, Kommandeur des 95.
Regiments empfangen und nach dem
Hotel gebracht. General Lafe ist au-
genblicklich mit einer Inspektionsserie
durch den Westen und insbesondere am
Montag die Städte des 95. Regi-
ments, welche in Saskatoon garni-
ziert sind, während er am Dienstag die
sieben Infanterie besciitigte. In der
Besichtigung waren Kompanie C. und
D. des 95. Regiments und die Soldaten
aufmarschierten in voller Stärke im Rail-
way Park aufmarschiert. Das Kom-
mando hielt Major Ford. Als die
Salve erdröhnt erklungen, wurde das
Geschehne protokolliert, während General
Lafe und seine Leute die Front ab-
drückten. Darauf entstehend folgte
eine regelrechte Übung, die niemals
statt abließ und auch die volle Zufriedenheit
der Besucher, die teilnahmen, fand.
Nach Schluss des Übung marschierten
die Truppen in ihre Quartiere, wäh-
rend die Offiziere sich nach dem King's
Hotel begaben, wo ein zu Ehren der
Gäste veranstaltete Ballspiel statt-
fand. Die Herren Offiziere reisten am
Mittwoch Morgen 5 Uhr wieder ab.

Als am Sonnabend Abend der
Zug vom Norden in den Bahnhof ein-
fuhren wollte, sprang bei einer Brüche
der Maschine von den Zügen, ohne jedoch
weiteren Schaden anrichten. Die
Passagiere mussten an der Umlaufstelle
aussteigen, während der Zug für
Zeit darauf von der Nord Engine
heringebracht wurde.



Jacob Grimm.

Lebenstreibend bringen wir das
Bild des vor zwei Wochen verstorbenen
Jacob Grimm. Bei der großen
Beliebtheit, derer bei der Berichterstattung
erfreute wird es keinen Zweifel geben,
dass genüch willkommen sein, als leb-
ende Abenteuer sein Bildnis bewahren
zu können. Wir hoffen, dass wir hier
durch vielen einen Gefallen erweisen
und sich alle Freunde des Ver-
storbenen dieses lebte Zeichen an-
nehmen werden.

Am Dienstag Abend fand in der
Civic Hall eine Verhandlung der
Steuergärtner statt, um die Sommerfrage
in diskutieren. Den Bericht darüber
bringen wir in nächster Nummer. Die
Frage, die dieser Verhandlung vor-
lagt, ist die, soll die Stadt jetzt eine
kleine Menge Dollars für Seiner Ar-
beitslosen ausgeben oder nicht? Von ge-
wissen Herren, die sich auch sehr gern
als Freunde der Deutschen aufstellen,
wird die Ausgabe damit, dass man die
Arbeitslosen Verpflichtung geben
sollte, begründet. Nun, wenn diese
Ausgabe wirklich bewilligt wird, be-
kommen dann die Arbeitslosen sofort
Beschäftigung? Doch den eigenen Anga-
ben eines der Haupt-Berichterstatter
wurde es weniger 90 Tage dauern,
ehe das Geld benötigt werden kann.
Das wäre also sehr zeitig geredet.
Anfang Oktober, um diese Zeit, kann die
Frage in vollem Schwung, und jeder,
der dann arbeiten will, kann Arbeit
haben zu angemessenen Löhnen. Soll
diese Freundschaft für die Arbeits-
losen? Das Projekt ist für Seiner Ar-
beitslosen? Es ist längst ausgearbeitet, warum hat
man es denn nicht schon früher einge-
bracht? Wenn man genau wüsste, doch
die Mehrzahl der Aldermen dagegen
ist, weil die Schulden der Stadt in
Abrechnung der Finanzlage schon hoch
genug sind und erst mal etwas abge-
troffen werden sollten. Wenn man den
Arbeitslosen durchaus helfen will, warum
würde man dann nicht mit den
Plänen der McNaught-Strafe an-
fangen? Das Geld schon benötigt war.
Man sieht also wieder mal ganz ge-
nannt, wie weit es mit der sogenannten
Arbeiterfreundlichkeit her ist.

Es wird hiermit bekannt gemacht,
dass die mindeste Schulbildung der
Fortbildungsschule in Northam den
2. Juli Vormittags in der Stadthalle
stattfinden wird. Anlassend an
dies wird Nachmittags die jährliche
Schulberatung abgehalten werden.
Alle Schulfreunde sind herzlich ein-
geladen, diesem Fest beizutreten und
mitzuwirken, das wichtige Werk weiter
zu fördern.

H. B. Penner,
Sekretär.

Geschäfts-Reinigkeiten.

Bei den Nächten auf Bier, Zigaretten
und Hochzeitsfeiern u.s.w.
G. W. Fraser, neues Williams-Gebäu-
de, Regina, Sast. — Telefon 710.
Wenn Sie die besten Weine, Zigaretten
und Bierkisten wünschen, so vergessen
Sie nicht, G. W. Fraser, Telefon
711, aufzurufen. Neues Williams-
Gebäude, Rose Straße.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht,
dass die mindeste Schulbildung der
Fortbildungsschule in Northam den
2. Juli Vormittags in der Stadthalle
stattfinden wird. Anlassend an
dies wird Nachmittags die jährliche
Schulberatung abgehalten werden.
Alle Schulfreunde sind herzlich ein-
geladen, diesem Fest beizutreten und
mitzuwirken, das wichtige Werk weiter
zu fördern.

H. B. Penner,
Sekretär.

Geschäfts-Reinigkeiten.

Bei den Nächten auf Bier, Zigaretten
und Hochzeitsfeiern u.s.w.
G. W. Fraser, neues Williams-Gebäu-
de, Regina, Sast. — Telefon 710.
Wenn Sie die besten Weine, Zigaretten
und Bierkisten wünschen, so vergessen
Sie nicht, G. W. Fraser, Telefon
711, aufzurufen. Neues Williams-
Gebäude, Rose Straße.

Kirchliche Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr
gerne den Herren Geistlichen zur
Verfügung für alle kirchlichen Nach-
richten. Da unsere Zeitung regelmä-
dig Mittwoch Nachmittag veröffentlicht
wird, so werden solche Nachrichten bis
zum Sonnabend im ganzen Lande
verbreitet sein. Zum Druck sollten wir
die Nachrichten Montag Abend oder
spätestens Dienstag Vormittag haben.

St. Mary's (römisch-katholische
Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit
deutscher Predigt jeden Sonntag früh
1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Der lutherischen Kirche soll am
Sonntag den 5. J. ds. Mon. zur ge-
wohnlichen Stunde, 10 1/2 Uhr Vormittag
Gottesdienst stattfinden.

Herr Pastor Van aus Winnipeg
wird die Predigt halten.

Am Sonntag den 5. Juli er wird
Herr Pastor R. Biener in der Gemeinde
nördlich von Francis um
10 1/2 Uhr Gottesdienst halten in der
Wohnung des Herrn Wagner. Am
Nachmittag desselben Tages um 3
Uhr in der Stadt Francis in der Wohn-
ung des Herrn Trautze.

Der "Courier" scheint an ge-
wissen Stellen doch nicht ganz unge-
wöhnlich vorbereitungen. Vor einigen
Wochen brachte mir eine Notiz, won-
ein wir antraten, wie es denn mit
der Uhr an der Stadthalle steht. Und
siehe da — vorige Woche machten sich
ein paar Männer an die Arbeit und
brachten wenigen Stunden vor der
Aufführung der neuen Stadthalle mit einer
Uhr gekenn.

Wir wollen nicht verfehlten, un-
seren Leser auf die in heutiger Ausgabe
erscheinende Annonce der Blue
Ribbon Co. aufmerksam zu machen.
Die Blue Ribbon Co. ist eine der äl-
testen Gesellschaften dieser Art im
Lande und in Großbritannien so an-
gesehen, dass an der Aufrichtigkeit der
Offiziere kein Zweifel gehebt werden
kann. Es sollte keiner unserer Leser
vergessen, von diesem außerordentlich
günstigen Angebot Gebrauch zu
machen, da so bald eine Gelegenheit.
Blue Ribbon Waren unter Preis zu
erhalten, wohl nicht wiederkehren
wird.

Die alte Civic Hall ist einer
durchgreifenden Renovatur unterzo-
gen worden, sowohl von innen wie
von außen. Das Dach ist erneuert
worden, um dem Raum keinen Druck
zu geben und anderweitig ein zweiter
Ausgang nach der alten Zenerhalle zu
geschaffen werden. An diesem nun
immer genüch ausschatteten
Raum werden jetzt jeden Abend
die Vorstellungen des Bijou Theaters
unter der Leitung des Herrn King
abgehalten. Die vorgeführten Bilder
sind jetzt erstaunlich, die Belange aus-
gezeichnet und da die Sänger eine
sehr wohl handliche Stimme besitzen,
so ist wohl alles vorhanden, was den
Genuss in einem unsererseits machen
kann. Jeden Freitag ist Amateur
Abend und erhalten die beiden Sänger
eine Goldmedaille. Das Eintrittsgeld ist
so niedrig bemessen, dass es wohl jeder
leider lassen kann, diesen Platzsig-
ne zu verden.

Die neue Uhr an der Civic Hall
ist völlig unzureichend. Man ist jetzt
genau so weit wie früher, da man die
Uhr infolge der geringen Größe der
Uhr nur aus nächster Nähe erkennen
kann. Außerdem steht das wichtige
an einer solchen öffentlichen Uhr, das
Schlagwort, ohne dieses ist eine solche
Uhr gar nichts wert. Die ganze Sache
war nur ein Reinfall, wieder eine
Vehre, dass man allzu billige Uhren
immer mit einem großen Blitzer
beschafft hat.

Das an der Broad Street ge-
legene Edison Theater erfreut sich ei-
niges andauernden guten Besuchs. Da
der Manager keine Stützen findet, um
für das geringe Eintrittsgeld, niets
das Neuheit und Werte zu bieten, ist
dies nicht weiter zu verwundern.
Die Bilder sind immer erstaunlich und
aktuell und die illustrierten Gefüge
lassen nichts zu wünschen übrig. Da
das Theater gut ventilirt ist und durch
auch an heißen Tagen einen an-
nehmlichen Aufenthalt bietet, können
wir unseren deutschen Landsleuten
nur empfehlen, dieser Veranstaltungs-
stätte einen öfteren Besuch zuzuteilen.

Man sehe sich nur den Preis für Nüsse,
Dachpappe, Schlösser etc. an. Ebenso für Heizungen und
Heizschmidarbeiten, die vielleicht am Hause nötig sind
und man wird erstaunt sein, wie viele Dollars dabei ges-
part werden können. Man geht kein Risiko ein, wenn
man von uns kauft, da wir alles was wir verkaufen, auch
garantieren.

Trading Company **Trading Company** **Trading Company** **Trading Company**
Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten. Ladenneuigkeiten.



Crum's berühmte Druckstoffe.

300 Stück zur Auswahl.

Die besten Druckstoffe auf dem Markt und
überall mit 15c per Yard verkauft.

Unser Spezialpreis

12 1/2c die Yard.

Garantiert echte Farben und größte Breiten.



Nur einige Artikel aus
der Herren-Bekleidungs-
Abteilung, aber mit jedem
eine Menge Geld zu
sparen.

Schwarze Herrensocken, farb-
echt, alle Größen,

Spezial, 2 Paar für 25c.



Gute Herrensocken, schwarz
und braun, 15c per Paar

Knaben-Wäschblusen, aus gutem starken Galatea. Spezial 50c

Knaben-Strümpfe, doppelte Knie und Spitze, echtfarbig 20, 25 und 30c

Herren-Alltagshüte in hellgrau, Telescop-Form. 81.

Canvas Arbeitshandschuhe für Männer, 3 Paar 25c.

" " " mit vollem Lederbesatz auf der Hand-
fläche. Spezial 25c.

Leichte Sommer-Röcke für Herren, aus Lustre, in schwarz
und schwarz und weiß gestreift \$1.90 und \$2.25



Spezereiwaren.

Specials.

Tomaten, 8 Büchsen für \$1

Angenehm und süß im heißen Wetter.

Grüne Erbsen, 10 Büchsen für \$1

Thee Specials.

Nur eine bestimmte Menge erträglichen Thees, schwärz
und grün gemischt. Sehr billig mit 40c das Pfund.

Unser Spezial-Preis ist

4 Pfund für \$1.00

Wird nur in Mengen von 4 Pfund-Partien verkauft.

Eisenwaren-

Department